

PRESSEMITTEILUNG

Immofinanz AG: Aufbruch in eine neue Ära

London, 26. Januar 2022: Petrus Advisers halten 8% an Immofinanz AG ("**Immofinanz**") und haben heute mit der CPI Property Group S.A. ("**CPI**") einen Kaufvertrag ("**SPA**") über die gesamte Beteiligung an Immofinanz zu einem Preis von EUR 22,7 pro Aktie ("**Kaufpreis**") abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis entspricht einer Verbesserung von 7% gegenüber dem ursprünglichen Übernahmeangebot von CPI in Höhe von EUR 21,2 je Aktie. Unsere Transaktion steht allen Aktionären der Immofinanz offen, die nunmehr ebenfalls ihre Aktien zu diesem verbesserten Preis andienen können.

Seit langem ist Immofinanz aus Aktionärssicht die Schande des Wiener Börsenplatzes. Die verwerflichen Geschäfte rund um Ronny Pecik, die unter Mitwirkung und aktiver Mithilfe der Aufsichtsratsvorsitzenden Bettina Breiteneder sowie des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Sven Bienert abgewickelt wurden, haben zu einer weiteren Verschlechterung geführt: unethisches Geschäftsgebaren und keine zeitgemäßen Standards für Umweltthemen, Soziales und korrekte Governance, dafür Verleugnung und Greenwashing, führten damit auch zur deplorablen Wertschöpfung für Aktionäre. Jahrelange erfolglose Fusionsversuche, geprägt von lauten Egos lächerlicher Manager, haben Investoren vertrieben. Eine unnötige Kapitalerhöhung hat Aktionäre verwässert, obwohl Management das eingeworbene Eigenkapital nicht zu verwenden wusste. Wir begrüßen CPI, eine unternehmergeführte, internationale Immobiliengesellschaft, die sich in kurzer Zeit zu einem führenden Spieler im europäischen Gewerbeimmobilienmarkt entwickelt hat. Petrus Advisers sieht in CPI einen ideenreichen und dynamischen Garanten für Wandel bei Immofinanz. CPI wird bei Immofinanz mit dem Kärcher aufräumen und die ständige Wertvernichtung der letzten Jahre untersuchen. Unerklärliche Geschäftsvorgänge werden über Österreichs Gerichte korrigiert und Wert, der aus dem Unternehmen geflossen ist, wird an das Unternehmen zurückgegeben werden – von denen, die genommen hatten.

Das mit CPI konkurrierende Teilangebot von S IMMO AG ("**SPI**") entbehrt jeder Sinnhaftigkeit und Logik. Für uns stellt es einen weiteren der vielen Schritte dar, die wir nicht nachvollziehen können, die aber die schwache Performance der österreichischen Immobilienaktien in Zeiten eines weltweit anhaltenden Immobilienbooms erklären. Obwohl wir Bruno Ettenauer als sehr soliden Immobilienmanager schätzen, hat er die Chance verpasst, die gesamte Immofinanz zu übernehmen und die kombinierte Gruppe zu führen. Als SPI-Aktionär lehnt Petrus Advisers das SPI-Teilangebot ab: die hunderten Millionen an Kapital müsste SPI viel rentabler in ihre Kernaktivitäten investieren. Die nächsten Tage stellen für SPI die letzte Chance dar, die beiden Welten zu trennen und zu verhindern, dass ein weiteres unabhängiges österreichisches Immobilienunternehmen von einem stärkeren internationalen Investor übernommen wird, der über die Ressourcen und die Unterstützung der wichtigsten Banken in der Region verfügt.

Wir haben uns für einen sicheren Ausstieg zu 22,7 Euro gegenüber der Unsicherheit und dem Teilangebot zu 23,0 Euro entschieden, insbesondere unter den derzeitigen Marktbedingungen.

Der Vollzug der Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Wettbewerbsbehörden.